

FORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
1	<p>PL/ PA</p> <p>Führen Sie ein kurzes Gespräch auf Deutsch zum Einstiegsfoto. Die TN spekulieren darüber, wer die Personen sind, besonders die auf dem Smartphone, warum der junge Mann das Bild zeigt, usw. Wenn die TN sich aus vorherigen Kursen bereits kennen, kann das auch in Partnerarbeit geschehen. Vielleicht erfinden die Paare eine kleine Geschichte zu dem Foto, notieren sich Stichworte und erzählen sie im Plenum. Dann lesen die TN die Aussagen. Sie hören das Gespräch und kreuzen an. Anschließend Kontrolle.</p> <p>Lösung: a falsch; b falsch; c richtig; d unbekannt</p>	CD 2.01	
2	<p>PL (GA)</p> <p>Teilen Sie die TN in zwei gleich große Gruppen. Die Gruppen stehen sich in einem Außen- und einem Innenkreis gegenüber. Die einander gegenüberstehenden Paare erzählen sich gegenseitig von ihrem ersten deutschen Wort bzw. ihrem ersten deutschen Satz. Wo haben sie es/ihn gehört oder gelesen? Auf Ihr Kommando (in die Hände klatschen) bewegt sich der Außenkreis um eine Person weiter und das Gespräch beginnt erneut. Verfahren Sie in kleinen Kursen so, bis der Außenkreis wieder am Anfang angekommen ist. In größeren Kursen sollten Sie nach vier bis fünf Runden abbrechen, damit die Übung nicht langatmig wird.</p> <p>Alternativ schreiben die TN ihr erstes Wort oder ihren ersten deutschen Satz auf ein Kärtchen. Sammeln Sie die Kärtchen ein. Die TN arbeiten in Kleingruppen. Bereiten Sie zu Hause für jede Kleingruppe zusätzlich ein Kärtchen mit einem weiteren Beispiel. Jede Kleingruppe erhält nun so viele Kärtchen, wie sie TN hat, plus eines Ihrer Kärtchen, aber so, dass nicht deutlich wird, welche Karte von Ihnen ist. Die Kleingruppen sehen sich ihre Kärtchen an und spekulieren, von wem die Worte/Sätze sein könnten. Sagen Sie den TN, dass jede Gruppe eine Karte hat, die zu niemandem passt. Im Plenum stellen die Kleingruppen ihre Ergebnisse vor.</p>	Kärtchen	
3	<p>PL</p> <p>a Die TN sehen sich das Foto an und stellen weitere Vermutungen über die Personen an (<i>Wo sind sie? Wie gut kennen sie sich?</i>). Dann lesen sie die Fragen und hören das Gespräch weiter. Da es sich um ein längeres Gespräch handelt, ist es ratsam, das Gespräch zunächst einmal komplett hören zu lassen. Erst beim zweiten Hören machen die TN sich Notizen. Unterbrechen Sie den Hörtext bei Bedarf an den entsprechenden Stellen, um den TN Zeit für ihre Notizen zu geben. Anschließend Kontrolle.</p> <p>Lösung: 1 Wie heißt du? 2 Zu Hause (= in seinem Heimatland) am Strand. 3 Er lebt in Frankfurt und studiert dort.</p>	CD 2.02	
	<p>EA, PL, PA</p> <p>b Die TN lesen die Aussagen und markieren zunächst aus dem Gedächtnis. Dann hören sie das Gespräch noch einmal und korrigieren bzw. ergänzen. Anschließend Kontrolle.</p> <p>Lösung: 1 eineinhalb Monate; 2 Deutschland; 3 an der Universität, am Goethe-Institut; 4 vierten; 5 Kurse besuchen, mit Muttersprachlern sprechen</p>	CD 2.02	

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 13

	<p>Tipp: Die TN kontrollieren ihre Lösungen zunächst zu zweit. So werden sie zum Gespräch über das Gehörte (oder Gelesene) angeregt und haben Gelegenheit, Fehler gemeinsam zu entdecken oder sich etwas von der Partnerin / dem Partner erklären zu lassen. Vor allem stillere TN, die Verständnisschwierigkeiten nicht im Plenum artikulieren, profitieren davon.</p> <p>Die TN überlegen allein oder zu zweit, was sie sonst noch erfahren haben. Spielen Sie bei Bedarf das Gespräch noch einmal vor und tragen Sie die Ergebnisse zusammen. Alternativ können Sie in Kursen mit überwiegend lernungewohnten TN weitere konkrete Fragen zum Gespräch stellen, z.B.: <i>Warum war Marie in Pauls Heimatland? Wie lange war sie dort?</i> usw.</p> <p>Schreiben Sie <i>Spaßvogel</i> an die Tafel. Die TN überlegen, was das Wort bedeutet. Erklären Sie es, wenn nötig.</p>		
<p>EA, PL, GA</p>	<p>c Die TN ordnen die Nebensätze im Grammatikkasten zu und kreuzen die Antworten an. Anschließend Kontrolle.</p> <p>Lösung: (von oben nach unten) Marie ist lange verreist, als sie mit der Schule fertig war. Sie hat mich nach Berlin eingeladen, als sie wieder zu Hause war. Ich habe das Stipendium bekommen, als ich im vierten Semester war. 1 einmal; 2 früher (Vergangenheit)</p> <p>Erklären Sie den TN anhand der Beispiele, dass die Konjunktion <i>als</i> einen Nebensatz einleitet, das Verb also am Ende steht. <i>Als</i> steht als temporale Konjunktion für ein einmaliges Ereignis in der Vergangenheit. Schreiben Sie Satz 3 aus Aufgabe b an die Tafel und erinnern Sie an die Satzstellung bei vorangestelltem Nebensatz: Der Nebensatz steht als erstes Satzglied, das Verb des Hauptsatzes hat – wie immer – die Position 2. Die TN formulieren die Beispiele aus dem Grammatikkasten um und schreiben sie ins Heft.</p> <div data-bbox="295 1255 885 1500" style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p><u>Als</u> Paul wieder zu Hause war, hat er Deutschkurse an der Universität besucht. Er hat Deutschkurse an der Universität besucht, <u>als</u> er wieder zu Hause war. ...</p> </div> <p>Um Sätze mit <i>als</i> zu üben, bringen Sie ein Foto einer interessant aussehenden Person mit (Frisur, Kleidung, Umgebung o. Ä.). Die TN sitzen im Kreis, das Foto liegt in der Mitte. Reihum erzählen die TN vom Leben dieser Person, was sie gemacht hat oder passiert ist, als sie ... Jahre alt war. Die Erzählung schreitet chronologisch von der Geburt an voran. Jeder TN sagt einen Satz, das Spiel endet mit dem Ende des Lebens.</p> <p>Extra: Verteilen Sie an Kleingruppen einen Satz Kärtchen der Kopiervorlage. Die Kärtchen werden gemischt und verdeckt auf dem Tisch ausgelegt. Der erste TN zieht ein Kärtchen und vervollständigt den Satz. Dann zieht der nächste ein Kärtchen usw. Die Kleingruppen spielen mehrere Runden. Zur Festigung schreiben die TN zum Abschluss Sätze zu sechs beliebigen Kärtchen in ihr Heft.</p>	<p>Foto einer Person, KV L13 3c</p>	

	<p>Es ist empfehlenswert, intensiv und zunächst ausschließlich die Funktion von <i>als</i> zu üben, bevor mit temporalem <i>wenn</i> kontrastiert wird. Denn hier kommt es häufig zu Interferenzfehlern aus dem Englischen oder der Muttersprache der TN. Die unterschiedliche Funktion der Konjunktionen <i>als</i> und <i>wenn</i> (temporal) können Sie mithilfe der Übungen 3 bis 5 im Arbeitsbuch zeigen.</p>		
4	<p>EA, PA, PL, GA</p> <p>Die TN schlagen die Aktionsseite auf und machen zunächst über sich selbst Notizen zu den Fragen. Dann befragen sie sich zu zweit nach dem Muster im Buch und notieren Stichworte über die Partnerin / den Partner. Alternativ oder zusätzlich schreiben die TN einen Text über ihre Sprachlerngeschichte, dabei nutzen sie ihre Notizen. Lerngewohnte TN können auch einen vergleichenden Text über sich und die Partnerin / den Partner schreiben.</p> <p>Extra 1: Die TN bereiten einen Kurzvortrag über ihre Sprachlerngeschichte vor. Am besten über mehrere Kurstage verteilt, werden die Vorträge gehalten. Damit alle aktiv zuhören, müssen die TN aufstehen, wenn sie eine Gemeinsamkeit mit der Erzählerin / dem Erzähler feststellen.</p> <p>Extra 2: Zur Vertiefung erhält jede Kleingruppe einen Spielplan der Kopiervorlage, Spielfiguren und einen Würfel. Die Kleingruppen spielen nach den angegebenen Regeln. Zusätzlich notieren sie am Ende zu zehn Themen des Spielplans je einen Beispielsatz, fünf mit <i>wenn</i> und fünf mit <i>als</i>. Sammeln Sie die Sätze ein und bereiten Sie sie als Einsetzübung auf. Diese Übung können Sie auch als Wiederholung zu einem späteren Zeitpunkt einsetzen.</p> <p>Moodle-Tipps: Die TN erzählen im Forum, wann, in welchem Alter und wo sie mit dem Deutschlernen angefangen haben. Sie kommentieren auch die Beiträge der anderen. Im Wiki stellen die TN einander Fragen mit <i>Wann?</i>, z.B.: <i>Esra, wann hast du den Olympiapark besucht? – Immer wenn ich in München war.</i></p>	KV L13 4, Spielfiguren, Würfel	
5	<p>EA, PL, GA</p> <p>a Die TN lesen den Ratgeber. Stellen Sie das Verständnis durch Fragen sicher (<i>Was ist für den kommunikativen Typ wichtig? – Sprechen</i>). Dann lesen die TN noch einmal und notieren, welche(r) Tipp(s) aus dem Bildlexikon am besten zu den Lerntypen passt/passen. Anschließend Besprechung im Plenum.</p> <p>Lesestrategie Expertenlesen: Die TN arbeiten zu dritt. Stellen Sie die Expertenrollen kurz vor: Ein TN ist Lesender, ein TN Erklärender und der dritte der Bildlexikon-Experte. Die TN einigen sich in der Kleingruppe über die Rollenverteilung. Der/Die Lesende liest dann den Text vor, und zwar so, dass nach jedem Spiegelpunkt eine Pause entsteht. Der/Die Erklärende fasst in eigenen Worten zusammen, was im Text steht. Der Bildlexikon-Experte nennt passende Bilder/Begriffe aus dem Bildlexikon.</p> <p>EA</p> <p>b Die TN schreiben den Notizzettel aus dem Buch ab und notieren, was ihnen beim Sprachenlernen hilft. Anregungen erhalten sie im Bildlexikon und im Text.</p>		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 13

<p>GA, EA, PL</p>	<p>c Präsentieren Sie den Kommunikationskasten (Folie/IWB) und erzählen Sie über Ihre eigenen Lernstrategien beim Sprachenlernen, wobei Sie die Kommunikationsmittel aus dem Kasten verwenden. Dann sprechen die TN in Kleingruppen über sich. Regen Sie die TN dazu an, auch Nachfragen zu stellen, sodass ein Gespräch in Gang kommt, z.B. <i>Wann machst du das Audiotraining? Machst du das mit dem MP3-Player?</i> usw.</p> <p>Extra: Verteilen Sie an jeden TN eine Kopiervorlage. Die TN zeichnen ihre Informationen in die Felder. Es darf nicht geschrieben werden! TN, die keine Idee haben, können sich am Bildlexikon orientieren. Geben Sie ein Beispiel, indem Sie selbst ein Blatt bemalen, und ermuntern Sie die TN mitzumachen, es müssen ja keine Kunstwerke entstehen. Im Gegenteil: Je weniger eindeutig ein Bild ist, desto mehr Gesprächsanlass bietet sich. Dann wird die Kopie am Pullover befestigt oder die TN halten sie sichtbar vor sich. Sie gehen herum und sprechen mit anderen über ihre Zeichnungen. Dabei sollen sie mit mindestens drei Personen sprechen. Zeigen Sie dabei die Redemittel aus dem Kommunikationskasten (Folie/IWB).</p> <p>Zusätzlich überlegen die TN in Kleingruppen, welche Tipps sie für das Sprachenlernen geben können. Dazu sucht sich jede Kleingruppe drei oder vier Themen aus dem Bildlexikon aus und notiert dazu Tipps auf Plakaten. Die Ergebnisse werden im Plenum vorgestellt. Nach einigen Tagen oder Wochen kann das Thema noch einmal aufgegriffen werden. Fragen Sie die TN, was sie ausprobiert haben, ob es geholfen hat usw.</p> <p>Moodle-Tipp: Die TN schreiben einen Text mithilfe des Korrekturmoduls darüber, welcher Lerntyp sie sind und/oder welche Lerntipps sie geben können.</p>	<p>Kommunikationskasten auf Folie/IWB, KV L13 5c</p>
<p>6</p>	<p>EA, PL</p> <p>a Die TN lesen die Texte und ordnen die Bilder zu. Anschließend Kontrolle.</p> <p>Lösung: A 3; B 2; C 1</p> <p>Die TN lesen die Texte noch einmal und unterstreichen alle Wörter, die eine Begründung einleiten. Erinnern Sie an die Syntax bei <i>denn</i> und <i>weil</i>. Wenn Sie die Kopiervorlage (unten) einsetzen, nehmen Sie auch <i>deshalb</i> dazu. Fragen Sie die TN, welches der drei Wörter sie am schönsten finden. Die TN begründen ihre Wahl.</p> <p>Extra: Zur Wiederholung von <i>weil</i>, <i>denn</i> und <i>deshalb</i> verteilen Sie die Kopiervorlage. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Anschließend Kontrolle.</p>	<p>KV L13 6a</p>

EA, PL	<p>b Die TN überlegen, welches deutsche Wort sie besonders schön finden und warum. Sie machen sich dazu Notizen. Dann schreiben sie einen kurzen Text über ihr Wort. Im Internet oder in Zeitschriften suchen sie nach einem Bild, das zu ihrem Wort passt. Damit die TN genug Zeit haben, über ein Lieblingswort nachzudenken und ein passendes Bild zu finden, bietet sich die Aufgabe als Hausaufgabe an.</p> <p>Die Texte werden im Kursraum aufgehängt. Die Bilder werden gemischt und neu verteilt. Jeder TN sucht den passenden Text zu dem Bild, das er bekommen hat, und hängt es dazu. Wenn alle Bilder hängen, prüfen die TN, ob ihr Text und ihr Bild tatsächlich zusammenhängen. Falls nicht, entscheiden sie, ob das „neue“ Bild möglicherweise auch passt und warum.</p> <p>Moodle-Tipp: Diese Aufgabe lässt sich auch gut auf der Lernplattform machen. Die TN nennen ihr schönstes deutsches Wort im Glossar und schreiben eine Begründung dazu. Wenn möglich, laden sie auch ein Foto hoch.</p>		
7	<p>GA/ PL</p> <p>a Stellen Sie zunächst das Verständnis der Wörter im Auswahlkasten sicher. Die TN unterhalten sich in Kleingruppen oder im Plenum darüber, wie die Sprachen ihrer Meinung oder Vermutung nach klingen. Dann hören sie die Beispiele und vergleichen mit ihrem Eindruck.</p> <p>Extra: In Kursen mit TN aus verschiedenen Ländern können die TN ihre Muttersprache in einem kleinen Redebeitrag „hören lassen“. Die anderen beschreiben, wie sie in ihren Ohren klingt. Zusätzlich stellen die TN ihr Lieblingswort aus ihrer Muttersprache vor und erklären, was es bedeutet.</p>	CD 2.03	
GA/ PL	<p>b In Kleingruppen oder im Plenum erzählen die TN, welche Sprachen sie gern noch lernen würden und warum.</p> <p>Moodle-Tipp: Diese Aufgabe kann auch im Forum bearbeitet werden.</p>		